

Arbeitsprogramm für das Arbeitsjahr 2022

Antrag zur Jahreshauptversammlung

Antragssteller*innen: Sara Lee Holzmeier, Alex Krüger, Viktor Degitz, Laura Tomasi, Konstantin Gavras, Matthias Stammler

Antrag

Die Frage nach den Inhalten, Themen und Veranstaltungen eines Arbeitsjahres ist eine entscheidende Frage, über die sich ein Kreisverband klar werden muss. Wir sind ein linker Richtungsverband und sehen uns gleichzeitig als Parteijugend der größten linken Volkspartei in der Pflicht, ein breites Themenspektrum abzudecken. Wir wollen uns im nächsten Arbeitsjahr mit folgenden Themen inhaltlich beschäftigen und folgende Fragen beantworten.

Harz 4 – Ablösung durch Bürgergeld?

Hartz 4 war in seiner bisherigen Form nicht mehr zeitgemäß. Wir begrüßen daher, dass durch dem im Koalitionsvertrag eingeführten Bürgergeld Weiterbildung ermutigt und in den ersten zwei Bezugsjahren auf eine Prüfung des Vermögens oder der Wohnung für die Auszahlung verzichtet wird. Diese Verbesserungen sind ein guter Absatzpunkt für notwendige, weitreichendere Reformen zum Abbau sinnwidriger und unwürdiger Sanktionen. Wie das am besten praktisch umgesetzt werden sollte, wird daher ein Thema unserer Veranstaltungen sein.

Politikmotivation

In Zeiten gesamtgesellschaftlich/parteiübergreifender sinkender Parteizugehörigkeit ist es umso wichtiger, sich mit der Frage zu beschäftigen, worin der Sinn von Politik und eigenem Engagement in Parteien liegen kann. Außerdem wollen wir näher bestimmen, welche Perspektiven und welches Potential unsere politische Arbeit hat, die Welt tatsächlich zu einem besseren Ort zu machen. Wir wollen aber ebenso die Grenzen unseres politischen Wirkens näher bestimmen. Von der Beschäftigung mit diesen grundlegenden Fragen im Rahmen des Arbeitsjahrs erhoffen wir uns eine zielgerichtete, effizientere und noch engagiertere und motiviertere politische Arbeit mit einer klaren Perspektive und realistischen politischen Visionen. „Bringt das überhaupt etwas?“, „Ist das nicht verschwendete Zeit?“, „Warum sollte ich mich mit Thema X beschäftigen, wenn ich auch auf der Couch liegen kann?“ Um diese Fragen zu beantworten wollen wir mit Menschen sprechen, die sich in Bürger*inneninitiativen, Vereinen oder in der Gesellschaft engagieren. Wir wollen die Selbstwirksamkeit politischen Handelns deutlich machen und Wege aufzeigen, wie Ideen, Anträge und Initiativen den Weg vom Gedanken zum Greifbaren finden.

Bildungspolitik

Die vergangenen zwei Jahre während Corona haben besonders eindrücklich gezeigt, wie groß der politische Handlungsbedarf im Bildungswesen ist. Neben der oft unzureichenden Digitalisierung an vielen Schulen hat sich vor allem die mangelnde Bildungsgerechtigkeit als problematisch erwiesen. Je nach technischer Ausstattung und Bildungsstandard und sozialer Schicht der Eltern konnten Schüler*innen unterschiedlich erfolgreich mit den neuen Anforderungen des Homeschoolings umgehen. Im Hinblick auf die schon vorher große Abhängigkeit des schulischen Erfolgs von der Unterstützung des eigenen Elternhauses wollen wir uns im Rahmen des Arbeitsjahres über mögliche Maßnahmen austauschen, durch die alle Schüler*innen gleiche Voraussetzungen für schulische Leistungen und so auch für ihre berufliche Zukunft haben. Dabei wollen wir auch kritisch hinterfragen, inwiefern die derzeitigen Lern- und Lehrbedingungen des jetzigen Bildungssystems dem Erreichen dieses Ziels förderlich sind und wo Bedarf für Reformen ist.

Aber auch im Universitätsbereich ist Bildungsgerechtigkeit ein wichtiges Thema. Diesbezüglich wollen wir uns fragen, durch welche Reformen gleiche Chancen für akademischen Erfolg unabhängig vom sozioökonomischen Hintergrund oder Bildungsgrad der Familie geschaffen werden können und inwieweit das Bildungswesen das Erreichen dieses Ziels erleichtert oder erschwert.

Friedenspolitik

Die 2010er haben uns glauben lassen, dass Friedenspolitik sich „von selbst“ mache, und dass der Ruhezustand der Welt ein friedlicher sei. Wenn wir nur fest genug daran glauben, dann wird Demokratie, Freiheit und Sicherheit in allen Ecken der Welt erstarken. Doch dieser Glaube wurde innerhalb der letzten Jahre erschüttert. Wie können wir also Frieden sichern? Was braucht es, damit Frieden nachhaltig ist und was können wir speziell bei uns im Kreis tun? Diese und weitere Fragen möchten wir mit der Gesellschaft und oder mit Hilfsorganisationen erörtern.

Erstarken Autoritärer Tendenzen

Despoten, die mittels Desinformation und Gewalt Wahlen beeinflussen, Demokratien aushöhlen und totalitäre Regime erschaffen, sind immer häufiger anzutreffen. Der Tiefpunkt in Europa wurde dabei eindeutig mit dem Angriffskrieg Putins auf die Ukraine erreicht. Wir möchten eine Diskussionsrunde mit Expert*innen der Bundespolitik (wie bspw. Frank Schwabe) darüber veranstalten, wie europäische und internationale Politik in Krisenzeiten aussehen kann und wie wir uns autoritären Tendenzen entgegenstellen können.

Sozialismus

„Jungsozialist*innen in der SPD“: das ist der Schirm, unter dem wir alle versammelt sind. Doch was bedeutet das „Sozialismus“? Was ist der Kernpunkt dieser politischen Ausrichtung? Ist Russland ein sozialistischer Staat? War es die Sowjetunion? Wo liegt die Abgrenzung zum Kapitalismus und wo zum Kommunismus? Diese elementaren Fragen stellen sich viele in der Zivilbevölkerung und auch viele unserer Mitglieder. Deshalb möchten wir dieser Frage auch im kommenden Arbeitsjahr bearbeiten und beantworten.

Europapolitik

Kein transnationales Bündnis ist zurzeit begehrtter als die Europäische Union. Für die baltischen Staaten und die Länder des Balkans ist es die Hypothek, die ihnen die Angst vor einer direkten militärischen Konfrontation mit Russland nimmt. Die Liste der Staaten, die Teil der EU werden wollen verlängerte sich in den letzten Wochen um Georgien und die Ukraine. Doch auch Bosnien und Herzegowina, sowie die der Kosovo und die Türkei wollen seit langem Teil der EU werden. Woran liegt es, dass es bisher noch nicht dazu kam? Dieser Fragen wollen wir im Themenblock „Europa“ nachgehen. Für alle Mitgliedsstaaten sichert die EU nicht nur wirtschaftliche Interessen und einen freien Handel, sondern auch Wohlstand und Frieden. Wie die EU entstanden ist, wie sie aufgebaut ist, was sie für uns im Kreis für Vorteile bietet und welche Möglichkeiten uns wegen der EU offen stehen wollen wir gemeinsam mit den Europapolitiker*innen der Landtagsfraktion, der Bundestagsfraktion oder der Europafraktion herausfinden. Die daraus gewonnen Erkenntnisse wollen wir danach an die Öffentlichkeit tragen. Viele Mitmenschen wissen zwar ungefähr, was die EU ist und dass es gut ist, ein Teil davon zu sein, doch warum das konkret der Fall ist und wieso ein GerExit eine Katastrophe wäre, ist vielen nicht klar. Hierzu wollen wir die Kooperationen, die wir zuvor geschlossen haben, nutzen und könnten beispielsweise während einer Bustour die Vorteile der EU öffentlich kommunizieren.

Neben der inhaltlichen Ausrichtung sind auch Veranstaltungsformate entscheidend. Wie wir diese Inhalte platzieren und wie unser Arbeitsjahr strukturiert ist, wird im nächsten Teil beschrieben.

Regelmäßige Formate

Das Helfenden Fest zu Ehren der Wahlkämpfer*innen im Landtagswahlkampf war ein voller Erfolg. Mit einigen engagierten Genoss*innen haben wir zuvor Cocktails vorbereitet, geplant und vor Ort auch ausgeschenkt. Diese Motivation wollen wir aufrechterhalten und auch im kommenden Arbeitsjahr den Cocktail-Stand bei Festen der Kreis-SPD und der Ortsvereine aufbauen. Im Vorfeld wollen unseren Mitgliedern einen Workshop anbieten, damit auch alle Motivierte Cocktails mixen können.

Neben den inhaltlichen Formaten darf auch der Gruppenzusammenhalt und die Freizeit nicht zu kurz kommen. Regelmäßige Spieleabende wollen wir etablieren und – sollte es die Corona-Situation zulassen – unseren Stammtisch wieder aufleben lassen. Diesen wollen wir auch in Absprache mit den anderen Kreisverbänden gemeinsam und über Kreisgrenzen hinweg etablieren.

Einmalige Veranstaltungen

Unser Wochenendseminar war vor Corona ein Highlight des Jahres. Dieses wollen wir wieder einführen. An einem Wochenende werden wir gemeinsam mit Expert*innen der Juso-Landes und -Bundesebene, sowie mit unseren Landtags- und Bundestagsabgeordneten die inhaltlichen Fragen diskutieren, Workshops abhalten und auch das Soziale nicht zu kurz kommen lassen. Vorrangig im Sommer werden wir dafür eine Übernachtungsmöglichkeit einer befreundeten Organisation buchen und ein Wochenende voller inhaltlicher Diskussionen und Politik anbieten. Wenn sich uns benachbarte Kreisverbände dabei anschließen möchten, um die inhaltliche Breite noch zu vergrößern stehen wir dem positiv gegenüber.

Eine der ambitioniertesten Ideen ist der „Juso-Austausch“. Viele Generationen vor uns wollten diesen in die Tat umsetzen. Wir möchten mit einem befreundeten Kreisverband den Juso-Austausch ins Leben rufen. Ein erweitertes Wochenende wollen wir in den betreffenden Kreis fahren, die Gegebenheiten und Strukturen kennenlernen und uns mit akuten inhaltlichen Themen austauschen. Im Gegenzug dazu werden Mitglieder des Kreisverbandes ihren Weg zu uns finden und wir zeigen ihnen den schönsten Winkel Deutschlands, den Rhein-Neckar-Kreis.

Neumitglieder sind unser Nachwuchs. Unser SPD-ABC war ein erster Aufschlag, nun möchten wir das Neumitgliederseminar in die Tat umsetzen. Vorrangig im Sommer wollen wir die dann hoffentlich auftretenden Corona-Pause dazu nutzen, unseren Neumitgliedern den Sozialismus näherzubringen, zu erklären, was die Jusos sind und warum sich politisches Engagement lohnt. Wir möchten hierbei auch einen Achtsamkeitsworkshop anbieten, um uns damit zu beschäftigen, wie gute Zusammenarbeit aussieht und wie wir Mobbing im Verband vorbeugen können.

Sport schweißt Menschen zusammen. So soll es auch das Fußballturnier tun. Hierbei soll jede*r (stellvertretende*r) Vorsitzende*r ein Team zusammenstellen, welches um die „Juso-Meisterschaft“ spielt. In einem Turnierformat wird hierbei das beste Team ausgedribbelt und gekürt.

Wer glaubt, die Bustour würde nur in Wahlkampfzeiten stattfinden hat die Rechnung ohne die Jusos gemacht. Das größte und weitläufigste Event der vergangenen Arbeitsjahre war jeweils die Bustour. Dieses Arbeitsjahr haben wir dabei vollkommenen Freiheit und wollen uns nicht auf Ortsvereine und deren Wahlkampfinfostände fokussieren, sondern darauf was unseren Mitgliedern den meisten Spaß bringt, wo wir Neumitglieder gewinnen und wo wir unsere Inhalte platzieren können.

„Komm mit, wir gehen ein Schnitzel jagen“ – Diese Wahlkampfkaktion Sebastians findet bei uns großen Anklang. Voraussichtlich werden auch nächsten Winter wieder Vorsicht und Rücksichtnahme notwendig sein. Die im Landtagswahlkampf etablierte Schnitzeljagd kann dort ansetzen, uns

gemeinsam durch den Kreis führen und die Gruppenzugehörigkeit stärken, wenn ein reibungsloses Arbeiten nicht zu 100 % möglich ist.

„Was lief gut, was können wir besser machen?“ diese Frage sollten wir uns immer wieder stellen. Die Reflexion über das eigene Handeln und die eigenen Strukturen wurde über die letzten Jahre vernachlässigt. Wir möchten Ende des Jahres die Ergebnisse der Strukturreform und der Zukunftswshops beurteilen. Hierzu wollen wir in einem dem Zukunftswshops ähnlichen Format die Handlungen des letzten Jahres und die Arbeit des Kreisvorstands reflektieren und ggf. Anpassungen an Struktur und Arbeitsweise vornehmen.

Dieses Arbeitsprogramm ist sehr umfangreich, doch wenn die Veranstaltungs-Taktung der letzten Monate als Maßstab angesetzt wird, wird dieser Plan auch in die Tat umgesetzt werden können. Wir bauen dabei auf die Mitarbeit aller Mitglieder und das Engagement des vergrößerten Kreisvorstands. Die Zukunft ist das, was wir daraus machen. Und wir wollen dafür sorgen, dass es eine gute wird. Packen wir's an!

Begründung

Erfolgt mündlich.